

Sünden der Vergangenheit

~ Eine Liebe die nicht Leben darf!!!

Von Amy2805

Kapitel 38: Der Verrat

Der Verrat

In langsamen Schritten ging Veg um den kleinen Prinzen herum. Auch er hatte sichtliche Veränderungen an Vegeta bemerkt.

Seine Pony-Strähnen waren fast gänzlich in seinen Haaren verschwunden, die nun einen viel dunkleren Ton angenommen hatten. Auch wirkten seine Gesichtszüge markanter.

Mit geschmälerten Augen sah Veg auf ihn hinab, als er hinter dem Prinzen zum stehen kam.

„Mach die Augen zu. Du brauchst dafür deine ganze Konzentration!“

Er hörte wie sein Vordermann tief ein und aus atmete, um sich gerade hinzustellen.

„Du weißt, wo die wichtigsten Punkte unseres Ki sitzen?“

Vegeta nickte und tippte mit seinem Schweif auf sein Herz, Magen und Kopf!“

Veg lächelte „Richtig!“

Langsam glitt Vegetas Hand nach vorne und fuhr mit seinen Fingern die Linien des Ki-Flusses nach.

Die Arme entlang, die Brust bis zum Bauch. Sowie die Beine...

Tippte hin und wieder einige Stelle an, damit der Prinz selbst spürte, an welchen Punkten er sein Ki verlor.

Er spürte Vegetas Unbehagen, doch musste er da durch. Hatten ihn Iwates Berührungen so empfindlich gemacht?

„Halte die Konzentration....“

Doch spürte er wie der Kleinere zusammen sackte...

Schnell schnappte er sich ihn.

„Hast du dir die Punkte eingepägt? Wenn du sie gut genug beherrschst, kannst du sie auch von innen heraus steuern. Aber es gibt noch zwei Wege... einen um dein Ki wieder zurück zu holen!“

Seine Hand glitt unter Vegetas Arm hin zu dessen Brust und drückte mit Daumen, Zeige- und Mittelfinger ein Dreieck.

Sofort spürte Vegeta wie all seine Kraft zurück kam.

Keuchend rappelte er sich wieder auf.

„U... Und das zweite....“

Veg schwieg und sah ihn nur streng an.

Vegeta Verstand..., dass man damit jemanden das Leben nahm.

„Und nun versuche es an mir!“

Der Prinz sauste nach vorne, als er seinen Mentor erreichte und versuchte diesen zu treffen.

Dieser duckte sich weg und versuchte es dem anderen nicht einfach zu machen.

Als er etwas an Vegetas Hals sah.

Striemen...

Veg formte seine Augen zu schlitzen, als er sich daran zurück erinnerte wie der Prinz sich das Würgemahl zugezogen hatte.

~ Der König hatte sich, nachdem er mit Vegeta in der Heiligen Stätte gewesen war, zurück gezogen.

Natürlich wusste er, dass Vegetas Beobachtungen viele Fragen aufwerfen würde.

Doch beunruhigte ihn der Brief mehr.

Sein Weg führte zu einem Korridor, den er seit Jahren nicht mehr betreten hatte.

Warum auch? Gab es zu diesem Tun keinen Anlass.

Und doch war er nun hier.

Sah auf hölzerne Türen, veredelt in den schönsten goldenen Ornamenten, während er auf marmoriertem Boden stand.

Seine Hand hob sich, als er zur Türklinke greifen wollte, als er plötzlich eine Energie in

seinem Rücken spürte.

Langsam drehte er leicht den Kopf, sah aus den Augenwinkel zu seinem Hintermann, der ihn einen funkelnden bernsteinfarbenen Blick entgegen brachte.

Die Hand wanderte nach oben, lies die Haut des Königs erzittern als die Energiekugel an seinem Nacken angekommen war.

Doch wirbelte er sofort herum.

Trat nach dem anderen, setzte mit einem Schlag nach und feuerte eine Energiesalbe nach ihm.

Spielend leicht wich der Angreifer diesen aus.

Raste auf den Herrscher Vegeta Seis zu und versuchte ihn erneut zu treffen.

Sofort wich der König nach hinten aus.

Brachte sich auf Abstand, verschnaufte kurz.

Er konnte sehen, dass der andere unter der Maske grinste.

Er spielte mit ihm.

Erzürnt über Dieses schnellten beide sofort wieder auf einander zu.

Liesen den Kampf um Vegeta in einem gleisenden Gefecht entfachen.

„Wenn ihr meinen Sohn wollt, müsst ihr mich schon umbringen!“

Was der andere sofort bejahte.

Denn das wollte er auch.

Derweil tappste dieser kleine Prinz gerade im selben Palasttrakt herum um seinen eigenen Nachforschungen nachgehen.

Was hatte sein Mentor damals in diesem Turm zu suchen gehabt?

Der Part des Palastes den er niemals betreten durfte.

Was war dort... und vor allem, war Er dort?!

Ehe er diesen Gedanken zu Ende bringen konnte, hörte er seinen Vater schreien... keuchend vor Schmerz?!

Sofort rannte er los, fing sich an einer Ecke ab, als er mit schnellem Atem zum stehen kam.

Denn er hörte noch eine weitere Stimme.

„Was ist los, alter Mann? War das schon alles was Ihr zu bieten habt? Ich habe gehört das Ihr mit einer der besten Kämpfer hier seit... na los beweist es... oder wollt Ihr-.“

Hart donnerte der andere dem König den Fuß auf den Kopf.

„... genauso Enden wie Sie?“

Der Kiblast in der Hand wuchs... doch ehe diese abgefeuert werden konnte, schleuderte Vegeta sie mit einem Fußtritt gegen den Arm beiseite.

Als er in Angriffsstellung ging.

Er hörte das Flüstern seines Vaters, doch er würde ihn nicht alleine lassen.

Und so mischte sich Vegeta nun in den Kampf ein.
Versuchte den Angreifer von seinem Vater fernzuhalten.

Doch spürte er die Person plötzlich hinter sich.
Ehe er herumwirbeln konnte, wurde sein Hals gepackt.

Eng drückte ihn der Unterarm gegen die Kehle, als der andere seinen Kopf umschlug.
Hörte die hämischen Worte neben seinem Ohr.

~Nur eine Attacke, und ich breche eurem Kleinen das Genick.... Also überlasst ihn mir direkt!"

Weiter entfernten sie sich vom König, ehe sein Ki nachgab und er mit gezerrt wurde.

Er spürte wie mühsam sich sein Vater hoch stemmte, denn sein Arm schien gebrochen zu sein, um zu ihm zu eilen.

Dort unten angekommen, trafen sie auf ihre Soldaten.
Die sein Vater von oben zu gerufen hatte.

Vegeta knurrte.

„Dafür wirst du in der Hölle Amaterasus verbrennen!“
Die Stimme nur mit einem `Da werde ich sowieso enden` antwortete.

Doch zuckte sein Hintermann zusammen.

Sofort wurde er losgelassen und in die Arme der Männer geschleudert, von denen Einige die Verfolgung aufnahmen.

Schlüpfte der Angreifer jedoch an Bardock vorbei, der ihm entgegen sprang, ihn packte und zum Fenster zerzte.

Wild knurrten beide auf, als sich der Maskierte durch das Fenster fallen lies, als er Bardock gegen die Brust trat.

Verschwunden war, ehe er gefasst werden konnte. ~

Die Erinnerung endete als Veg aus seinen Tagträumen gerissen wurde.

Japsend keuchte Veg auf, als er Vegetas Fuß in seinem Magen spürte.

Hart wurde er nach unten geschleudert, als er merkte, wie er kein Ki mehr erzeugen konnte.

Was?!?!

Hatte er so schnell gelernt?

Und schwer schlitterte er über den Boden, als er sich aufrappelte und Blut spuckte.

„Du kleiner.... Ich...-.“ Doch stoppte er als er Vegetas hämisches Grinsen sah, welches ihn verspotten wollte, ihm sagen wollte, das er doch wollte, dads er ihm das Ki entriss.

Und das hatte er geschafft.~

~*~

Auch Ichiru sollte sich in der Zeit wo sein Bruder trainierte auf neue Wendungen gefasst machen.

Müde blinzelte Ichiru, als er sich auf seine Unterarme aufstützte.
Seinen Kopf nach rechts drehte, doch nur weiße verlassene Laken sah.

Verwirrt sah er sich um, als er etwas aus dem Nebenzimmer rascheln hören konnte.

Leicht hoben sich seine Mundwinkel, als er sich die Decke um den Körper schlang und das Schlafgemach verließ.

Er fror unter den kalten Fliesenspiegel der sich unter seinen Füßen erstreckte und ließen ihn frösteln.

Lächelnd trat er an massives Holz vorbei und näherte sich einem gedankenverlorenem König.

Sein Kopf ruckte nach vorne, gerade als er etwas sagen wollte, ertönte ein Knurren seitens des Herrschers.

Sofort entfernte sich der Jüngere.

„M..m Majestät ist alles in Ordnung?“

Seine Hand glitt nach hinten zu seinem Nacken, als sich seine Augen weiteten. Denn sein langes Haar wickelte sich um seine Finger.

Doch noch bevor er es realisierte, begann der König zu sprechen.

„Woher hast du das?“

Ichiru antwortete nicht, denn hastig schlang er die Decke noch enger um seinen Körper. Um sie wie eine Art Schutzschild zu nutzen.

„Wieso... wieso....“ stammelte er nur und panisch griff er nach der Hand des Königs.

Versuchte das Band wieder an sich zu bringen, als er aufschrie.

Seine Wange brannte und ungläubig kauerte er auf dem Boden.

„Ich habe dir eine Frage gestellt und nun verlange ich eine Antwort.“

Doch der Jüngere schwieg und presste seine Lippen eng aufeinander.

Funkelnd sah ihn der König an. „Fein. Dann werde ich mir die Antwort selber geben!“

Und so begann er.

„Dieses Stück blauer Stoff gehörte einst der ehemaligen Regentin dieses Königreiches. Dessen Nachkomme ich bin und ebenso diese Saiyajin hier.“ Mit einer Handbewegung flimmerte das Bild dieser auf dem Skyjar auf.

„In deinem Nacken, versuchst du durch deine langen Haare etwas zu verdecken, nicht wahr? Ein kleiner Fleck. So uninteressant und dennoch so von Bedeutung.“

Die Augen des Königs verengten sich zu Schlitzern. „Denn es gibt noch einen Zwilling, genau an der gleichen Stelle.“ Und mit diesen Worten schob der König den Stoff seines Gis von seinem Hals herunter.

Gab das Muttermal frei, welches auf diesem thronte, leicht hinter dem Ohr. Lies den auf dem Boden Kauernden nicht aus den Augen.

„Du gehörst der königlichen Familie an, nicht wahr? Ich habe schon damals die Vermutung gehabt, als ich dein Aussehen mit dem ihren verglichen habe.“

Ichiru zitterte.

Bekam kein einziges Wort, noch nicht einmal einen Laut über die Lippen.

Es war aus, das Spiel war vorbei...

Er hatte einen falschen Zug gemacht und das gesamte Manöver gegen die Wand gefahren.

„B...bejita.. l...“

Doch wurden seine erklärenden Worte erstickt, als die Energie dessen ihn überrollte.

Hart wurde Ichiru in die Wand gedrückt.

Als sein Kinn gepackt wurde.

„Der Brief stammt von dir nicht wahr? Du hast das hier geschrieben... Man hatte mir versichert, dass du tot seist... doch... anscheinend ein Irrtum.

Wild schüttelte Ichiru den Kopf.

„Seiya, Ihr irrt euch, ich bin das nicht... es war-.“

Man lies ihm gar keinerlei Zeit sich zu erklären.

Hart wurde er an den Haaren ergriffen, nach vorne gestoßen.

„Wirklich eine gute Taktik... ich habe mich schon damals gewundert, warum dein Angebot kam, mit mir das Bett zu teilen? Sag, weist du jetzt alles was du wissen musst? Warum hast du mich nicht gleich im Schlaf ermordet, dann hättest du Vejita gleich direkt...“

Wütend rief der König nach seiner besten Wache.

„Bringt dieses Gesindel raus. Schafft es mir aus den Augen-.“

Doch stoppte er abrupt, als er sich an seinen Schreibtisch setzte und zusah, wie Ichiru ergriffen wurde.

Seine Augen verengten sich, während ein lüsternes Grinsen auf den Lippen Beijitas erschien.

„... Aron sag, habe ich mich jemals... erkenntlich gezeigt, aufgrund deiner Treue und Loyalität zu mir? Schließlich bist du einer meiner Leibwächter...“

Der Krieger verneinte.

Die Hand nach links führend, zu Ichiru blickend... deutete er auf einen kleineren Raum...

Und entsetzt schrie Ichiru auf, flehte den Herrscher an, dies nicht zu befehlen....

„Nein... Bejita... V... bitte nicht... das kann...!“

Als seine Stimme hinter der Tür gedämpft wurde.

Schnaufend, versuchte der König nicht auf die Geräusche zu achten, während er weitere Recherchen vornahm.

Der König wartete, bis sich sein Soldat entfernte, ehe er sein Zweitzimmer betrat. Sah abwertend zu dem jungen Saiyajin...

Auffordernd streckte er die Hand aus.. Winkte den anderen zu sich heran. Sah wie dieser sich mühsam erhob.

„Die Kette... und dann verschwinde. Solltest du je wieder den Palast betreten, wird das Konsequenzen für dich haben!“

Die Augen schmerzlich zusammen gekniffen, übergab Ichiru dem König die Kette.

Nur notdürftig hatte er sich angekleidet, als er aus dem Gemach schlich.

Beschämt den Soldaten vor der Tür sah...

Am liebsten hätte er ihm das Knie in den Magen gerammt doch... was hätte es genutzt? Er war ein niederer Saiyajin...

Wo sollte er hin?

Es gab keinen Ort an dem er zurück kehren konnte... denn er wurde dazu gedrillt hier zu sein.

Sein Bruder hatte ihn doch vorgewarnt, dem Königs nicht Blindlings zu vertrauen. Und das spürte er nun am eigenen Leibe.

Ja sein Bruder...

Und als hätte dieser seine Gedanken gelesen, kam er auf ihn zu... Schnell lief Ichiru ihm entgegen, als er eine weitere Stimme hörte.

Mit hastiger Bewegung presste er sich zurück an die Wand. Linste kurz über seine Schulter.

Hörte die Worte. „DU wolltest doch, dass ich lerne das Ki meines Gegners zu stoppen. Und das habe ich ... also was passt dir wieder nicht in den Kram“ keifte Vegeta als er die Arme vor der Brust verschränkte.

Doch ihm direkt durch das Haar gewuschelt wurde...

„Gar nichts. Bin nur erstaunt wie schnell du lernen kannst!“ Erntete er dafür nur ein schnäubiges Hmpf....

Und auch Ichiru schnaufte auf, als sich ein Knurren über seine Lippen bildete.

Wütend sah er zu seinem Bruder, verachtend zu Vegeta...

Sein Schweif sträubte sich gefährlich... als er sich mit einem vernichtenden Blick zurück zog...

~*~

Der Prinz zog sich zurück in sein Gemach, nach dem er sich von seinem Mentor verabschiedet hatte.

Ausgelaugt kam Vegeta in seinem Zimmer an.

Er hatte Nappa aufgetragen, in der Küche Bescheid zu geben, dass er eine größere Portion zu Essen haben wolle, da er es für seinen Ki-Stand bräuchte.

Als es auch sogleich an der Tür klopfte...

„Nappa das... Ah du bist es... Was gibt es? Oder ist noch irgendetwas wegen dem Training zu besprechen?!“

Vegeta bat seinen Mentor herein.. Warum war er denn so schweigsam, wenn er ihm etwas diesbezüglich sagte.

Mit einem Schulterzucken tat er es ab.

Vermutlich war er immer noch sauer, weil er es geschafft hatte, sein Ki zu blockieren.

Gerade wollte der Prinz etwas dazu sagen, als er etwas Spitzes in seinem Hals spürte.

Keuchend griff er sich an die brennende Stelle.

Taumelte nach vorn und holte aus um ihn zu schlagen.

Doch fand er sich im nächsten Moment auf dem Boden wieder...

... Sein Ki...

Langsam erkannte er dessen Absichten... dessen Motiv... und das Puzzlestück setzte sich langsam zusammen...

Doch weiteten sich seine Augen, als er nicht den gedachten Saiyajin in die Augen sah...

Noch ehe er ein Du oder einen Namen heraus bringen konnte... verlor er das

Bewusstsein!~